



Baden-Württemberg

SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE REUTLINGEN
(WERKREAL-, HAUPT- UND REALSCHULE)



Handreichung für Onlinegestützte Seminarveranstaltungen während der Schließung des Seminars

Stand: April 2020

Vorwort

Durch die aktuelle Schließung des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (WHRS) stehen Seminarleitung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars, aber auch die Anwärterinnen und Anwärter vor großen Herausforderungen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars Reutlingen haben sich dankenswerterweise sehr rasch diesen Herausforderungen gestellt und sind initiativ geworden, um die derzeit schwierige Ausbildungssituation zu meistern.

Es ist uns allen bewusst, dass es derzeit keine einheitlich "richtige" und "allein gültige" Lösung geben kann. Dennoch müssen wir uns am Seminar Reutlingen, gerade wenn sich die gegenwärtige Situation länger hinziehen sollte, bei onlinegestützten Seminarveranstaltungen noch stärker abstimmen und einen geeigneten Rahmen für unsere Arbeit finden.

Auch bei onlinegestützten Seminarveranstaltungen gilt die von Franz Weinert formulierte Erkenntnis „Erfolgreicher Unterricht kann auf sehr verschiedene, wenn auch nicht beliebige Weise realisiert werden“.

Die vorliegende Handreichung soll hier eine erste Orientierung geben und zugleich helfen, den Rahmen für gemeinsame Qualitätsstandards für die onlinegestützte Seminarveranstaltungen am Seminar in Reutlingen zu etablieren. Orientiert haben wir uns dabei an Hinweisen¹, die ursprünglich für den schulischen Unterricht erstellt wurden und von uns für „erwachsenenpädagogische Zwecke“ umformuliert und an Bedingungen der Lehrerbildung adaptiert wurden.

Die vorliegende Handreichung ist unter dem zeitlichen Druck entstanden, den wir gerade alle verspüren. Daher sind wir dankbar für Rückmeldungen aus der praktischen Arbeit mit dieser Handreichung und wollen diese zu gegebener Zeit bei einer Überarbeitung berücksichtigen.

Dieter Salzgeber
Direktor
Im April 2020

¹ <https://zsl.kultus-bw.de/Lde/Startseite/service/Coronakrise-HR-onlinegestuetzter-Unterricht-Rh-Pf/?LISTPAGE=5441420>

INHALT

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Rahmenbedingungen für onlinegestützte Seminarveranstaltungen	4
Hinweise für onlinegestützte Seminarveranstaltungen	7
Gelingensfaktoren für onlinegestützte Seminarveranstaltungen	10

Rahmenbedingungen für onlinegestützte Seminarveranstaltungen

Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Rechte und Pflichten der Anwärtnerinnen und Anwärtner bezüglich ihrer Ausbildung bleiben auch unter veränderten Bedingungen bestehen. – Die Seminarlehrkräfte bzw. das Seminar stellen sicher, dass die Anwärtnerinnen und Anwärtner den nachfolgenden Empfehlungen entsprechende Materialien erhalten und begleiten ihre Anwärtnerinnen und Anwärtner im Rahmen der onlinegestützten Seminarveranstaltungen. – Die Seminarleitung und die Bereichsleitungen koordinieren diese Veranstaltungen.
Pflichten der Anwärtnerinnen und Anwärtner	<ul style="list-style-type: none"> – Auch bei onlinegestützten Seminarveranstaltungen sind Anwärtnerinnen und Anwärtner verpflichtet, die ihnen gestellten Aufgaben zu bearbeiten. – Die Anwärtnerinnen und Anwärtner sind verpflichtet, an den von den Seminarlehrkräften gewählten Settings teilzunehmen (z.B. gemeinsame Videokonferenzen). – Sind Anwärtnerinnen und Anwärtner erkrankt und können an solchen Settings nicht teilnehmen, so haben Sie sich beim Seminar in gewohnter Form zu entschuldigen.
Pflichten der Seminarlehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellen von digitalen Veranstaltungen und zunehmende Professionalisierung in diesen Formaten. – Sind Seminarlehrkräfte erkrankt und können zum vorgesehenen Zeitpunkt Veranstaltungen nicht durchführen, so ist eine Vertretungsregelung gewünscht und mit der Seminarleitung abzusprechen.
Ausbildungsstandards	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ausbildungsstandards sind die Grundlage für die onlinegestützten Seminarveranstaltungen. – Die von den Seminarlehrkräften gewählten Settings der Vermittlung müssen so beschaffen sein, dass

	<p>inhaltliche Vorgaben der Ausbildungsstandards voll umfänglich erfüllt werden können.</p>
<p>Workload und zeitliche Vorgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Für Videokonferenzen und sonstige Formen des „virtuellen Zusammenkommens“ gelten die üblichen Zeiten des Ausbildungsplans, um terminliche Überschneidungen zu vermeiden – Die Seminarlehrkräfte achten darauf, dass der „Workload“ nicht die Zeiten der „normalen“ Seminarveranstaltungen übersteigt. – Die Seminarlehrkräfte sprechen sich mit den Kolleginnen und Kollegen in ihren Fachschaften ab, so dass die Arbeitsaufträge vergleichbar und möglichst über die gleichen Kommunikationskanäle erfolgen.
<p>Virtuelle Seminarräume</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Lernplattformen und Videokonferenzplattformen können für Inputs von Seminarlehrkräften und für Gruppendiskussionen genutzt werden. – Anwärterinnen und Anwärter erhalten hier Aufgaben, welche sie individuell oder in Gruppen lösen können, gegebenenfalls auch unabhängig von Bildschirmen. Die Seminarlehrkraft kann dann mit den Anwärterinnen und Anwärtern einen Zeitpunkt vereinbaren, um sich wieder in eine Plattform einzuloggen.
<p>Aufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte stellen Arbeitsaufträge und Materialien zur Verfügung, die von den Anwärterinnen und Anwärtern möglichst selbstständig bearbeitet werden können. – Je mehr „Neues“ eine Aufgabe enthält, desto mehr wird die Unterstützung der Seminarlehrkraft gefordert sein. – Die Seminarlehrkräfte suchen nach Vermittlungsformaten, die sicherstellen, dass „Neues“ verstanden wurde.
<p>Lernprogramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte achten darauf, dass nicht zu

	<p>viele verschiedene Lernprogramme eingesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abstimmungen in den Fachschaften und in den Bereichen sind erforderlich. – Als „Standard-Programm“ hat sich an den Seminaren "Moodle" durchgesetzt. Darüber hinaus soll sich am Seminar Reutlingen "Adobe Connect" etablieren. – Beide Programme bieten viele Möglichkeiten, mit denen sich die Seminarlehrkräfte vertraut machen müssen.
<p>Kontakt aufrecht erhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Austausch und Rückmeldungen sind gerade in der derzeitigen Situation wichtig. – Die Seminarlehrkräfte bleiben mit den Ihnen anvertrauten Anwärtinnen und Anwärtern in Kontakt. Dies bietet den Anwärtinnen und Anwärtern eine Orientierungshilfe und steigert die Motivation, das Durchhaltevermögen und die Leistungsbereitschaft. – Die Seminarlehrkräfte sorgen dafür, dass sich Anwärtinnen und Anwärter innerhalb Ihrer Ausbildungsgruppe untereinander austauschen können (z. B. Arbeitsaufträge in Kleingruppen über Telefon, Videokonferenzen oder Plattformen wie Moodle bzw. Adobe Connect). – Die Seminarlehrkräfte pflegen den Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen, um sich abzusprechen, sich mit Materialien zu unterstützen oder bei technischen Problemen Hilfen zu bekommen. – Einige Anwärtinnen und Anwärter sind derzeit naturgemäß besorgt, was den weiteren Verlauf ihrer Ausbildung angeht. In Ermangelung eindeutiger und belastbarer Informationen, die es in der gegenwärtigen Situation naturgemäß nicht immer geben kann, stellen sich die angehenden Lehrkräfte u.U. Situationen vor, die weitaus schlimmer sind als die Realität. Die Seminarlehrkräfte ignorieren diese Sorgen nicht,

	<p>sondern bieten, soweit es ihnen möglich ist, Aufklärungsmöglichkeiten. Hier stehen insbesondere die Pädagoginnen und Pädagogen in der Pflicht, in ihren onlinegestützten Seminarveranstaltungen auch solche Aspekte, z.B. in Videokonferenzen zu thematisieren. Die inhaltliche Vermittlung steht jedoch stets im Mittelpunkt.</p>
--	---





















Hinweise für onlinegestützte Seminarveranstaltungen

Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte entwerfen eine Struktur für ihre onlinegestützten Seminarveranstaltungen. Es sollen möglichst viele Lernsituationen geschaffen werden, bei denen die Anwärterinnen und Anwärter den Lernstoff in ihrem eigenen Tempo bearbeiten können. – „Synchrones Lernen“, z. B. geführte Videosequenzen, Video-Konferenzen, Live-Chats usw. können da, wo die Voraussetzungen gegeben sind, eingesetzt werden. – Wichtig sind jedoch auch individuelle Arbeitsphasen „ohne Bildschirm“.
Sich selbst realistische Ziele setzen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte versuchen für sich feste „Bürozeiten“ einzuhalten. Nicht jede E-Mail muss sofort beantwortet werden und niemand muss immer online sein. Auch Seminarlehrkräfte brauchen Pausen und so etwas wie Dienstschluss. – Die Seminarlehrkräfte sind zu den von Ihnen für die Anwärterinnen und Anwärter definierten „Bürozeiten“ online oder telefonisch erreichbar, um Hilfe und Unterstützung anzubieten, Fragen zu beantworten oder Unklarheiten zu beseitigen.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Lernziele sind unter Berücksichtigung der

definieren und Rückmeldungen geben	<p>aktuellen Ausbildungsstandards zu definieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Für die onlinegestützten Seminarveranstaltungen formulieren die Seminarlehrkräfte klare und verständliche Lernziele und Erwartungen und begleiten den Lernprozess der Anwärterinnen und Anwärter mit formativen und summativen Rückmeldungen. – Während die formativen Rückmeldungen Informationen über Lernfortschritte, über Stärken und Schwächen geben, fokussieren die summativen Rückmeldungen stärker auf die Lernergebnisse.
Empathie	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte zeigen Verständnis für die unterschiedlichen Lernbedingungen ihrer Anwärterinnen und Anwärter. Einige Anwärterinnen und Anwärter sind z.B. selbst Eltern, woraus sich in der derzeitigen Situation besondere Verpflichtungen ergeben.
Qualität durch Austausch und Rückmeldungen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte finden Wege, wie sie sich mit den Anwärterinnen und Anwärtern austauschen und wie sich diese untereinander austauschen können. – Dies kann über eine persönliche individuelle E-Mail oder ein Telefongespräch in einer bestimmten Frequenz an Anwärterinnen oder Anwärter erfolgen. – Dieser persönliche Austausch steigert die Verbindlichkeit auf Seiten der Anwärterinnen und Anwärter und wird darüber hinaus zu einer positiven Arbeitshaltung und Motivation führen.
Feedback zu Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte geben ihren Anwärterinnen und Anwärtern Feedback zu ihren Arbeiten. Dies kann über Lernplattformen wie Moodle, über E-Mail oder auch am Telefon erfolgen. – Aufträge, die nicht eingefordert werden und zu denen kein Feedback erfolgt, sind problematisch,

	<p>da sowohl das Erbringen als auch das Nicht-Erbringen der Leistung kurzfristig ohne Konsequenzen bleibt.</p>
<p>Feedback durch Lernende</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte holen sich regelmäßig Feedback von ihren Ausbildungsgruppen ein, z.B. über den Lernfortschritt, die Arbeitsbelastung und auch den emotionalen Zustand. – Aus lernpsychologischer Sicht ist dieses Feedback als positive Verstärkung der generellen Leistung und Leistungsbereitschaft der Anwärterinnen und Anwärter besonders wichtig.
<p>Balance</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seminarlehrkräfte achten bei der Vorbereitung für eine onlinegestützte Seminarveranstaltung darauf, dass es eine gewisse Balance zwischen Bildschirmzeiten und Zeiten von individueller Arbeit ohne Bildschirm gibt. – Aufträge werden so erteilt, dass z.B. Kreativität und Kopfarbeit, Produktion und Rezeption möglichst ausgewogen sind. – Die Seminarlehrkräfte ermöglichen, wo immer möglich, auch Formen der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, um Absprachen zu treffen oder Arbeitsaufträge gemeinsam zu entwickeln. Dies kann innerhalb des Seminarkollegiums zur gegenseitigen Unterstützung und zu einer individuellen Standortbestimmung beitragen. – Seminarlehrkräfte bemühen sich in Ihrem gegenwärtigen Arbeitsalltag um eine gute Balance zwischen Anspannung und – Entspannung (z.B. Definition von Bürozeiten s.o.).

Gelingensfaktoren für onlinegestützte Seminarveranstaltungen

	
 <p>Asynchrones Lernen Seminarlehrkräfte schaffen immer wieder Settings, in denen die LAs im eigenen Tempo arbeiten und die Inhalte verarbeiten können.</p>	 <p>Synchrones Lernen Interaktion mit den LAs erfolgt ausschließlich synchron via Videokonferenzen und Live-Chats.</p>
 <p>Weniger ist mehr Für die Erledigung von Arbeitsaufträgen benötigen die LAs zu Hause deutlich länger: Prioritäten setzen und realistisch bleiben.</p>	 <p>Unrealistisch sein Vergabe von Arbeitsaufträgen in rascher Folge, welche die LAs in kürzester Zeit erledigen müssen.</p>
 <p>Zeitlicher Rahmen Für die onlinegestützten Seminarveranstaltungen die Zeiten des „normalen“ Seminarplans berücksichtigen.</p>	 <p>Unkoordiniert sein Terminlich und zeitlich unkoordinierte und nicht abgestimmte Aufgabenerteilung.</p>
 <p>Klare Anweisungen geben Klare Anweisungen formulieren und den Zeitbedarf für die Absolvierung einer Aufgabe definieren.</p>	 <p>Unklar und vage sein Kommunikation in langen und schwierigen Sätzen, mit komplizierten Anweisungen und unklaren Arbeitsaufträgen.</p>
 <p>Erwartungen definieren Erwartungen und Anforderungen definieren sowie klare Zeitlimits und Fristen setzen.</p>	 <p>Zu offene Erwartungen Vergabe von zu unklaren und offenen Aufträgen und nicht eindeutig formulierte Erwartungen.</p>
 <p>„Bürozeiten“ einhalten Zu den Bürozeiten online erreichbar sein, um Unterstützung anzubieten, Fragen zu beantworten oder Unklarheiten zu beseitigen.</p>	 <p>Immer online Jede Mail sofort beantworten, ohne sich persönliche Pausen zu gönnen (alles was nicht extrem dringend ist, kann zu Bürozeiten erledigt werden).</p>
 <p>Feedback einholen Regelmäßige Rückmeldungen der LAs einholen über deren Arbeitsbelastung, Gefühlszustand und Lernfortschritt etc.</p>	 <p>LAs alleine lassen Den LAs keine Möglichkeit geben, sich zu artikulieren zu ihren Arbeitsbelastungen, ihrem Gefühlszustand und ihren Lernfortschritten und -problemen.</p>
 <p>Lernverständnis erhöhen Den LAs multimediale Lernmaterialien zur Verfügung stellen und digitale Tools nutzen, um interaktive Veranstaltungen zu gestalten.</p>	 <p>Tools live testen Neue und unbekannte Tools direkt mit den LAs zu nutzen, kann zu technischen Problemen führen und die Anforderungen unnötig steigern.</p>
 <p>Lernziele definieren Klare und verständliche Lernziele formulieren und den Lernprozess mit formativen und summativen Methoden begleiten.</p>	 <p>Beliebige Aufträge Die LAs mit beliebigen Onlineaktivitäten beschäftigen ohne Abstimmung auf Lernziele und den formativen und summativen Lernprozess.</p>